



Rathaus, Marktplatz 9
CH-4001 Basel

Tel: +41 61 267 85 62
E-Mail: staatskanzlei@bs.ch
www.regierungsrat.bs.ch

Swiss International School Basel
Frau Liv Wölnerhanssen

Liv.Woelnerhanssen@sis-basel.ch

Basel, 6. Januar 2026

Regierungsratsbeschluss vom 6. Januar 2026

Petition Helle Strassen und Plätze in Basel für reduzierte Sommertemperaturen

Sehr geehrte Frau Wölnerhanssen

Sie haben am 23. Mai 2025 die Petition «Helle Strassen und Plätze in Basel für reduzierte Sommertemperaturen» beim Regierungsrat eingereicht. Darin fordern Sie, dass einerseits Beläge bestehender Plätze und Strassen begrünt oder aufgehellt werden sollen und andererseits, dass bei der Planung und dem Bau neuer Quartiere die Begrünung verstärkt berücksichtigt werden soll. Diese Massnahmen sollen zur Hitzereduktion in Basel beitragen.

Die Auswirkungen des Klimawandels und die damit verbundene zunehmende Hitze in den Sommermonaten sind in Städten besonders stark spürbar. Die Hitzeminderung ist deshalb ein Ziel der Klimastrategie des Kantons Basel-Stadt. Bei der Planung von Plätzen hat die klimaangepasste Siedlungsentwicklung seit 2021 (Beschluss des Stadtklimakonzepts) grosses Gewicht. Zur Kühlung von Strassen und Plätzen werden Asphaltflächen auf ein notwendiges Minimum reduziert und stattdessen chaussierte Flächen, Bäume sowie Grünflächen eingeplant. Dadurch wird ermöglicht, dass Wasser versickert sowie über die Vegetation verdunstet und zugleich Schatten entsteht.

Der Einsatz von hellen Strassenbelägen als weitere Massnahme zur Hitzeminderung wurde in den vergangenen fünf Jahren in mehreren Städten (Bern, Sion, Köniz, Zürich) getestet. Basel-Stadt steht mit den verschiedenen Standorten im Austausch, um von den Erkenntnissen dieser Tests lernen zu können.

Generell lässt sich festhalten, dass der Einsatz von aufgehellten Belägen zwar kurzfristig lokal Wirkung zeigen kann, aber sich nur bedingt als Massnahme zur Klimaanpassung eignet. In einer gesamtheitlichen Betrachtungsweise möchten wir weitere Aspekte wie die Ökobilanz, Kosten und Unterhalt berücksichtigen.

Zur Aufhellung von Belägen werden unterschiedliche Methoden angewendet. Die Oberfläche kann mit hellen Anstrichen oder Schliffen behandelt werden oder man kann helles Material, wie beispielsweise Splitt, beimischen. In beiden Fällen ist eine zusätzliche Behandlung des Belags notwendig, die zu einer kürzeren Nutzungsdauer führt. Das beigemischte Material müsste aus dem Ausland importiert werden. Eine Rückgabe in den Stoffkreislauf ist in allen uns bekannten

Fällen nur bedingt oder nicht möglich. Des Weiteren hat sich in der Praxis gezeigt, dass helle Beläge mehr Licht reflektieren, was die Verkehrsteilnehmenden bei Sonnenschein blendet. Zudem sind die Farbanstriche zu wenig rutschfest, was ebenfalls ein Sicherheitsrisiko im Strassenverkehr bedeutet.

Nach Beurteilung dieser Aspekte überwiegen derzeit die negativen Punkte, weshalb in Basel aktuell keine hellen Beläge eingesetzt werden. Die Entwicklung der verschiedenen Technologien beobachten wir jedoch weiterhin, um beurteilen zu können, ab wann und in welchem Umfang die Anwendung heller Beläge sinnvoll sein kann.

Die Priorität des Regierungsrats liegt zurzeit jedoch darin, dass bei bevorstehenden Projekten, wie eingangs erwähnt, zur Kühlung der Strassen und Plätzen die Asphaltflächen grundsätzlich auf ein notwendiges Minimum reduziert werden und die Begrünung von Beginn an mitgeplant wird. Gerade im Zuge des Fernwärmeausbaus wird laufend geprüft, wo wir durch begrünte und kühlende Elemente zur Hitzeminderung beitragen können. Konkret geschieht dies zurzeit unter anderem im Paulus-/Bachlettenquartier.

Der Regierungsrat hofft, Ihnen mit dieser Stellungnahme gedient zu haben. Bei Fragen stehen Ihnen die entsprechenden kantonalen Fachstellen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse
Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Kopie an
Petitionskommission